

Vor zwei Jahren privatisierte Feuersozietät gut ins Jahr 2006 gestartet

Berlin und Potsdam, 22.2.2006

Die neue Feuersozietät hat den Jahreswechsel mit einem Rekordabsatz bei den KFZ - Versicherungen in einem sehr umkämpften Markt gemeistert. Überdurchschnittliche Beitragssteigerungen in der Lebensversicherung haben alle Erwartungen übertroffen.

Mit gut 20.000 Autoversicherungen hat die Feuersozietät zum Jahreswechsel 2005/2006 das Geschäft in dieser Sparte trotz ungünstiger Marktbedingungen nahezu vervierfacht. Erfreulicherweise ging dies mit einer Reduzierung der Kündigungen einher.

Dieses hervorragende Vertriebsergebnis spiegelt sich im gesamten Kompositgeschäft der Feuersozietät wider. Entgegen dem Branchentrend hat der Berlin Brandenburger Regionalversicherer 2005 die Produktion in Komposit um 37 Prozent gesteigert. Dies hat dazu geführt, dass der Bestandsbeitrag im Januar 2006 gegenüber dem ersten Monat des Vorjahres um sieben Prozent gewachsen ist. "Mit diesen Ergebnissen haben wir das Fundament für ein spürbares weiteres Bestandswachstum gelegt", sagt Vorstandssprecher Dr. Frederic Roßbeck. Und weiter: "Eine Vielzahl von Maßnahmen haben dazu beigetragen. Zu nennen wären unsere aufmerksamkeitsstarken Marketingaktivitäten, die wir auch in diesem Jahr fortführen werden. Die Aufstockung unseres Außendienstes ist ein wichtiger Schritt und schafft zusätzliche Arbeitsplätze. Die Tatsache, dass unsere Produkte attraktiver geworden sind, merkt natürlich auch der Verbraucher."

Mehr als 28 Prozent Beitragssteigerung im Lebensversicherungsgeschäft 2005

Auch mit ihrer Lebensversicherung, der Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG, konnte die Feuersozietät punkten. Mit einem Beitragswachstum bei den gebuchten Bruttobeiträgen von 28 Prozent liegt die Öffentliche Lebensversicherung deutlich über dem Branchenwachstum von sechs Prozent. Der für das Lebensversicherungsgeschäft zuständige Vorstand Dr. Robert Heene erläutert: "Damit hat sich unser Marktanteil innerhalb der Gruppe der öffentlichen Versicherer nahezu verdoppelt." "Das Jahr 2005 war ein schwieriges Jahr für die Versicherungsbranche. Die Feuersozietät hat sich insbesondere im Jahresendgeschäft in diesem Umfeld gut behauptet, resümiert Dr. Roßbeck. Unser Geschäftsmodell ist auf einem guten Weg und wir kommen unserem Ziel - Wir versichern Berlin und Brandenburg - Schritt für Schritt näher", bekräftigt er weiter.

Zum Unternehmen

Die Feuersozietät und die zum Unternehmen gehörende Lebensversicherung, Öffentliche Leben, wurden im Jahr 2004 privatisiert und in Aktiengesellschaften umgewandelt. Unbelastet vom aktiven Rückversicherungsgeschäft, welches in der Feuersozietät Anstalt des öffentlichen Rechts verblieben ist, können die beiden Erstversicherer - die Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG und die Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG - am Markt agieren. Die Aktiengesellschaften sind im Kreis der öffentlichen Versicherer geblieben. Sie gehören zum Konzern Versicherungskammer Bayern, einem der zehn größten Erstversicherer Deutschlands. Die Feuersozietät ist damit auch ein Unternehmen der Sparkassen - Finanzgruppe. Um Verwechslungen mit der Anstalt des öffentlichen Rechts in der Öffentlichkeit zukünftig zu vermeiden, wird kurzfristig eine Namensänderung des bei den Ländern verbliebenen Rückversicherungsgeschäfts, der Anstalt des öffentlichen Rechts, herbeigeführt.

Rückfragen: Pressesprecherin Asta Wegner, Telefon: 030 2633 - 270, Fax: 030 2633 - 215, presse@feuersozietat.de